

Konstruktions- und Projektierungsarbeiten sowie der technologischen und ökonomischen Produktionsvorbereitung, c) Anwendung automatischer Systeme im Bereich von Wissenschaft und Forschung zur kurzfristigen Lösung komplizierter Forschungsprogramme. So helfen die elektronischen D. Grundlagen für wirtschaftspolitische Entscheidungen von strategischer und taktischer Bedeutung zu liefern.

Dawes-Plan: auf der Londoner Konferenz (16. 7.-16. 8. 1924) der imperialistischen Siegermächte des *ersten Weltkrieges* beschlossener Vertrag zur Regelung der Deutschland durch den *Versailler Vertrag* 1919 auferlegten Reparationen, löste die Politik der brutalen Ausplünderung des deutschen Konkurrenten durch den französischen Imperialismus (Ruhrbesetzung 1923) ab, sollte den europäischen Schuldnerstaaten des USA-Imperialismus die Begleichung ihrer Schulden erleichtern. Der D. wurde nach Ch. Dawes benannt, dem Direktor einer großen Bank in Chicago, der die Regelung im Auftrag der Alliierten Reparationskommission und im Interesse der USA-Monopole ausgearbeitet hatte. Deutschland sollte jährlich folgende Reparationszahlungen aufbringen: 1924/25 = 1 000 Mill. Goldmark, 1925/26 = 1 220 Mill. Goldmark, 1926/27 = 1 500 Mill. Goldmark, 1927/28 = 1 750 Mill. Goldmark und ab 1928/29 = 2 500 Mill. Goldmark. Eine Endsumme der Reparationen wurde nicht festgelegt. Die Zahlungen sollten im wesentlichen aus dem Reichshaushalt durch die Beschlagnahme und die Erhöhung der Steuern für Zucker, Bier, Alkohol und Tabak sowie durch die Belastung der Industrie mit Obligationen gedeckt werden.

Deutschland mußte sich verpflichten, die Deutsche Reichsbahn in eine Aktiengesellschaft unter internationaler Kontrolle und die Reichsbank in eine unabhängige Notenbank umzuwandeln. Das bedeutete eine weitere Einschränkung der Souveränität Deutschlands. Zur Wiederherstellung und Rationalisierung der deutschen Industrie wurde Deutschland eine Anleihe in Höhe von 800 Mill. Goldmark gewährt. Durch den D. wurde außerdem das durch den Versailler Vertrag festgelegte Kontrollsystem über die deutsche Kriegsindustrie aufgehoben, was in Verbindung mit der Gewährung von Anleihen der beschleunigten Wiederherstellung des deutschen Rüstungspotentials diente. Am 29. 8. 1924 beschloß der Reichstag den D. mit Stimmenmehrheit. Die mit dem D. verbundene 800-Mill.-Goldmark-Anleihe sowie weitere Auslandskredite (1924-25 über fünf Md. Goldmark), vor allem aus den USA, führten zu einem Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Der D. leitete die Periode der relativen Stabilisierung des Kapitalismus ein. Der D. hatte eine eindeutig antisowjetische Zielsetzung. Deutschland sollte durch verstärkten Export in die UdSSR als Konkurrent vom kapitalistischen Weltmarkt ferngehalten werden, die sozialistische Industrialisierung untergraben und mit den erzielten Profiten einen Teil der Reparationen abdecken. Der D. verschärfte die doppelte Ausbeutung des deutschen Volkes. Als einzige Partei wandte sich die KPD entschieden gegen den D. E. Thälmann charakterisierte ihn am 28. 8. 1924 als „ein Manöver des internationalen Kapitals, um die inneren Gegensätze zwischen den einzelnen nationalen Kapitalistengruppen auf Kosten der werktätigen